

Rede zum Antikriegstag 1. September 2024 Marktkirche Essen (5.9.2024) Ulrich Krüger

Liebe Friedensfreunde, Friedensfreundinnen, liebe Zuhörer,
herzlich Willkommen.

Erst vor wenigen Wochen war der Hiroshima-Tag. Wir haben da auf die die eklatante Gefahr eines Atomkrieges mit weltweiter Vernichtung aufmerksam gemacht.

Wie real so etwas ablaufen könnte zeigt Annie Jacobsen in ihrem Buch "72 Minuten bis zur Vernichtung". Sie zeigt wie unsicher der Glaube an die atomare Abschreckung ist. Detailliert, mit allen Unsicherheiten dieser Doktrin. Absolut empfehlenswert.

Die Doomsday-Clock (Weltzerstörungs-Uhr) steht auf 90 Sekunden vor 12 Uhr. So nah an der 12 hat diese Uhr noch nie gestanden, seitdem sie von Albert Einstein und weiteren Wissenschaftlern gegründet wurde.

Albert Einstein war Pazifist. Und das betone ich ausdrücklich. Denn nichts fürchten die Kriegsbefürworter und Kriegsvorbereiter so ... wie den Pazifismus.

Ich darf mich vorstellen:

Mein Name ist Ulrich Krüger, ich bin Arzt und Kardiologe.

Ende der 70er Jahre habe ich den Kriegsdienst verweigert. Ich bin Pazifist. Gemeinsam mit anderen Ärzten haben wir hier in Essen wieder eine Friedensgruppe der IPPNW gegründet

Zunächst also etwas zur IPPNW.

Was ist IPPNW?

IPPNW heißt Internationale Ärzte/Ärztinnen für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung.

Entstanden ist die IPPNW zu Beginn der 80er Jahre. Damals stieg die Atomkriegsgefahr, Stichworte: Pershing-II, Tomahawk Marschflugkörper, SS-20. Die Doomsday-Clock stand 1981 auf 4 Minuten vor 12 Uhr (heute 90 Sekunden). Die Bevölkerung musste aufgeklärt werden über die nicht zu bewältigenden Gefahren eines Atomkrieges. Diese Bedrohung wirkte auch auf Ärzte hinein

So taten sich ein Amerikanischer und ein Russischer Kardiologe zusammen und gründeten die IPPNW

1980.

1982 erfolgte dann die IPPNW-Gründung in Deutschland. Rasch wuchs diese Friedensorganisation und ist mittlerweile in 60 Ländern aktiv. Mitglied werden können nicht nur Ärzte, Apotheker und Psychologen, sondern neuerdings auch alle im Gesundheitswesen tätigen.

Zentrales Anliegen: Aufklärung der Bevölkerung über einen Atomkrieg und nukleare Gefahren.

Abschaffung der Atomwaffen.

1985 erhielt die IPPNW den Friedensnobelpreis. Damals gegen den Widerstand von Bundeskanzler Kohl.

Der zentrale Satz damals, der heute noch genauso gilt :

„Wir werden Euch nicht helfen können!“

Wenn es also keine Therapie gibt, dann kann nur Verhütung helfen.

Also die Verhütung eines Atomkrieges !

Deshalb wurde 2017 durch die IPPNW auch ICAN mitbegründet. Also das Verbot von Atomwaffen.

AVV Atomwaffenverbotsvertrag. 70 Staaten haben ihn schon ratifiziert. Darum fordern wir:

Atomwaffen müssen abgeschafft werden. Atomwaffen müssen verboten werden.

Abschaffung der amerikanischen Atomwaffen in Büchel, Rheinland-Pfalz.

2005 hat Amerika ja schon seine Atomwaffen aus Ramstein abgezogen. Dann jetzt bitte auch aus Büchel. Keine Atomwaffen auf deutschem Boden.

Jetzt komme ich zum heutigen Anlass unserer Versammlung.

85 Jahre ist es jetzt her, da überfiel die deutsche Hitler-Wehrmacht Polen. Damit begann der 2. Weltkrieg. Und er begann wie die meisten Kriege: Mit einer Lüge!

Mit einem fingierten Angriff von SS-Leuten auf den Sender Gleiwitz. Die SS-Leute waren verkleidet. An anderer Stelle der Deutsch-Polnischen Grenze fingierten weitere SS-Leute einen polnischen Angriff. Sie steckten in polnischen Uniformen.

Es kam zu einem Krieg nie gehabten Ausmaßes und Opfer.

Zählen wir die Opfer dieses Krieges, so zählen wir über 65 Millionen Tote, soviel Menschen wie jetzt in ganz Frankreich leben. Und das Land, das am stärksten darunter litt und leidet, war damals die Sowjetunion. Sie beklagte und beklagt die meisten Toten.

Und ich möchte noch einmal zurück Schauen in das Jahr 1939.

Am 1. September 1939 in der Frühe rollten und schossen Deutsche Panzer auf Polnischen Boden.

Wenige Stunden später, am gleichen Tag, 1. September, hielt Hitler seine Kriegs- und Rechtfertigungs-Rede im Deutschen Reichstag Berlin. Ihr kennt den bekannten Satz:

„Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurück geschossen.“

Und ich möchte auf diese Rede kurz eingehen, weil sie zeigt wie rhetorisch geschickt dieser Kriegsverbrecher das Wort einsetzte um die Massen in eine Kriegseuphorie zu versetzen und den Menschen Glauben machte einen berechtigten Verteidigungskrieg zu führen.

Hitlers Rede dauerte ganze 33 Minuten.

Und nach wieviel Minuten erklärte er, dass die deutsche Wehrmacht das Feuer auf Polen eröffnet hat?

Erst in der 20. Minute!

Bis dahin hat er 20 Minuten lang nur von seinen Bemühungen um Frieden und Ausgleich gesprochen und der Ungerechtigkeit, die dem deutschen Volk entgegen gebracht wurde.

Er trat auf gleich einem Friedensengel.

Erst nach 20 Minuten offenbarte er den Beginn des Krieges, der zum 2. Weltkrieg wurde! Dies wurde nach all seiner rhetorischen Vorbereitung mit lebhaftem Beifall der Abgeordneten im deutschen Reichstag begrüßt.

Er brüstete sich in seiner Rede, aufgerüstet zu haben und dass Deutschland nun die stärkste Armee der Welt hätte.

Er erklärte, dazu habe er 6 Jahre gebraucht. Es habe über 90 Milliarden Reichsmark gekostet. Das wären heute etwa 450 Milliarden Euro. 450 Milliarden Euro in 6 Jahren.

Das war damals 1939 und jetzt lese ich vom stellvertretenden Direktor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (Christian Mölling), eine Denkfabrik für die Berliner Regierungspolitiker.

Er schreibt: Spätestens in 10 Jahren, besser in 6 Jahren ... soll die Bundeswehr gegen Russland erfolgreich kämpfen können, wenn sie angegriffen wird.

Und bezogen auf die Kosten des Militärs ist an anderen Stellen zu lesen: Verschiedene Präsidenten deutscher Wirtschaftsinstitute (Michael Hüther IW; Moritz Schularick IfW; und Politiker Roderich Kiesewetter, Eva Högel) fordern aktuell ein Sondervermögen für die Bundeswehr von 300 Milliarden Euro.

Was für ein unangenehmes Gefühl steigt da in mir auf !!

Man muss feststellen:

Dem 1. Weltkrieg ging in Europa ein erhebliches Aufrüsten voran.

Dem 2. Weltkrieg ging auch ein intensives Aufrüsten voran, besonders in Deutschland.

Beide Male endete es für Deutschland in der Katastrophe. Und eine Katastrophe für die Welt.

Und so kommen wir zur Gegenwart:

Kriegstüchtig sollen wir werden.

Das fordert unser Verteidigungsminister Pistorius.

Nicht nur Waffen-Kriegstüchtig, sondern die deutsche Bevölkerung soll kriegstüchtig werden.

Und das Gesundheitssystem soll kriegstüchtig werden.

Die organisatorische Spitze des Deutschen Roten Kreuzes drückt es dieser Tage so aus:

„Wir brauchen nicht nur Panzer, Raketen und Drohnen“ Er fordert eine Stärkung des Gesundheitssystems für den Kriegsfall.

Minister Lauterbach sagt in der Neuen Osnabrücker Zeitung am 2. März 24: „Es braucht auch eine Zeitenwende für das Gesundheitswesen. Zumal Deutschland im Bündnisfall zur Drehscheibe bei der Versorgung von Verletzten und Verwundeten auch aus anderen Ländern werden könnte.“

Und längst ist das Gesundheitsministerium Lauterbach, Verteidigungsministerium Pistorius und auch das Innenministerium Faeser dabei, das Gesundheitswesen kriegstüchtig zu machen.

Ein Gesundheitssicherstellungsgesetz soll her. Es liegt derzeit im Gesundheitsausschuss auf dem Tisch in Berlin noch hinter verschlossenen Türen.

Nach Lauterbach geht es um die Verteilung einer hohen Anzahl von Verletzten, deren Verteilung und auch um die Verteilung medizinischen Personals. Das muss geübt werden. Wir haben schon jetzt 1000 Schwerstverletzte aus der Ukraine zur Behandlung.

Und folgerichtig wird in Berlin schon geplant.

So steht im Verteidigungshaushalt der Abschnitt: „Patiententransport Schiene“ (Einzelplan 14, Kapitel 554 06). Für 134 Millionen Euro wird ein Lazarettzug mit Infrastruktur angeschafft.

Und in der Rahmenrichtlinie Gesamtverteidigung vom 5. Juni 2024 aus Faesers Innenministeriums ist zu lesen:

„Die Krankenträger stellen Einsatz- und Alarmpläne auf. Für den Fall einer Überlastung oder einer CBRN-Gefahr. CBRN heißt : Chemisch, Biologisch, Strahlung und Atom.

D.h. Krankenhäuser haben sich auch auf einen Atomkrieg vorzubereiten.

Und in der Zeitschrift Wehrmedizin wird schon beschrieben wie man durch spezielle technische Geräte stark verstrahlte Opfer erkennt. Dann sind es nur noch wenige Schritte zum Sortieren von Menschen.

Das kann auf eine nukleare Triage hinauslaufen !

Und da ist er wieder: Dieser irrwitzige Glaube man könne einen Atomkrieg handhabbar machen !

Wolfgang Borchert hat es schon 1947 in seinem letzten Werk „Dann gibt es nur eins“ gesagt:

„Du. Arzt am Krankenbett. Wenn Sie Dir morgen befehlen, du sollst die Männer kriegstauglich schreiben, dann gibt es nur eins:

Sag Nein !

Wir sagen Nein

Kommen wir zu den augenblicklichen militärischen Kriegsgefahren.

Ab 2026 sollen nur in Deutschland amerikanische Tomahawk-Marschflugkörper, SM-6- Raketen und neue Hyperschallraketen „Dark Eagle“ stationiert werden. Zunächst konventionell, aber falls gefordert, die auch atomar bewaffnet werden könnten. Mit Reichweiten von 460 bis 3000 km. Damit könnten sie weit nach Russland Ziele treffen. Luftlinie Berlin – Moskau beträgt 1600 km.

Der Brigadegeneral a.D. Erich Vad (einst Berater von Angela Merkel) erklärt hierzu vor 2 Tagen „Bei der Implementierung (also Verwirklichung) geht es vor allem darum, den USA im Kriegsfall aus Deutschland heraus den Einsatz von Waffensystemen zu ermöglichen, mit denen sie mit minimalen Flugzeiten der Geschosse in die tiefe Russlands zur Neutralisierung entsprechender russischer Basen wirken können, ohne dass sich die USA selbst gefährden.“ Damit kann die Sicherheit Deutschlands, vielleicht sogar Europas, von der Sicherheit Nordamerikas getrennt werden. Ein auf Europa beschränkter Nuklearkrieg wird möglich.

Er fährt fort: „Ein außen- und sicherheitspolitisches No-Go aus deutscher Sicht.“ Als Folge wird Russland mit einer weiteren Stationierung von Mittelstreckensystemen beginnen.

Damit beginnt zwangsläufig eine Aufrüstungsspirale mit Deutschland im Zentrum.

Im Kriegsfall wird Deutschland zum Aufmarschgebiet. Es wird zur logistischen Drehscheibe der NATO. Damit wird Deutschland auch zur Zielscheibe Nummer eins ! Diese Waffen werden in keinem anderen europäischen Land stationiert.

Das ist ein wesentlicher Unterschied zu der sogenannten Nachrüstung 1979.

Deutschland wird zur isolierten Zielscheibe. ohne dass das Parlament oder die Bevölkerung gefragt wird.

Diese amerikanischen Waffen unterliegen der amerikanischen Befehlsgewalt, nach alledem was wir wissen.

Die amerikanischen Hyperschallraketen, mit ihren extrem kurzen Flugzeiten, ermöglichen es Russland zu überraschen. Es bleibt Russland kaum noch die Möglichkeit die Lage hinsichtlich einer Gegenreaktion zu überprüfen. Fehlreaktionen werden damit wahrscheinlicher!

Bundeskanzler Scholz hat damit im Juli 2024 eine eminent wichtige Entscheidung für Deutschland gefällt, am deutschen Parlament und an den deutschen Bürgern vorbei. Deutschland als Zielscheibe in einem Krieg

Keine Aussprache in Berlin, kein Parlament, keine Bürger.

Das ist mit einer parlamentarischen Demokratie kaum vereinbar.

Die Probleme unserer Zeit können wir nicht mit Gewalt lösen. Dies muss unsere Regierung erkennen.

Hunderte Milliarden Euro sollen in der Rüstung verpulvert werden. Die Probleme unserer Zeit können nicht durch noch mehr Waffen gelöst werden. Die Bekämpfung der Klimakrise bedarf riesiger Ressourcen. Militär nimmt uns diese Ressourcen und verstärkt die Klima-Krise.

Trotz der führenden Medien, die den Waffen-Kurs der Bundesregierung im Ukraine-Krieg und im Nahost-Krieg immer wieder billigen, gar verteidigen und vorantragen, folgt die deutsche Bevölkerung dieser Regierungs-Politik nicht mehr.

So lautet die repräsentative INSA-Umfrage vom August 2024:

68 % der deutschen Bevölkerung sind für Verhandlungen im Ukrainekrieg

65 % der deutschen Bevölkerung sind für einen Waffenstillstand

Also: 2/3 der deutschen Bevölkerung ist für einen Ukraine-Waffenstillstand und für Verhandlungen!

Wir fordern daher:

Keine deutschen Waffen in Kriegsgebiete

Keine deutschen Waffen in die Ukraine,

Waffenstillstand und Verhandlungen jetzt

Keine deutschen Waffen nach Nahost

Forderung eines Waffenstillstandes, es kann nur einen Verhandlungsfrieden geben.

Deshalb benötigen wir dringend die Rückbesinnung und Rückkehr zu einer Entspannungspolitik und Abrüstung. Und dies ist natürlich an alle gerichtet, aber vor allem an die Partei, die unter Egon Bahr und Willy Brandt die Entspannungspolitik entwickelte.

Selbst in Zeiten des Kalten Krieges galt die Doppelstrategie der NATO:

Verteidigungsbereitschaft verbunden mit Diplomatie (1967 Harmel).

Ein Ziel wäre die Wiederbelebung des INF-Vertrages, der zu einem Abbau der Mittelstreckenwaffen in Europa 1987 führte. Dieser wurde 2019 bekannterweise durch Donald Trump aufgekündigt.

Und auch die Bereitschaft der NATO auf einen Ersteinsatz von Atomwaffen zu verzichten könnte den Verhandlungswillen und die Ernsthaftigkeit der NATO unter Beweis stellen.

Ich möchte mit den Worten Antje Vollmers schließen, aus ihrem politischen Vermächtnis.

„Meine Hoffnung besteht darin, dass sich aus all dem eine neue Blockfreienbewegung ergeben wird, die nach der Zeit der vielen Völkerrechtsbrüche wieder am allgemeinen Recht der UNO arbeiten wird. Dem Frieden und der Überlebensfähigkeit des ganzen Planeten zu dienen. ...

Wer diese Welt wirklich retten will, diesen kostbaren einzigartigen wunderbaren Planeten, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption.“

Und zuletzt die Worte , die seit dem 2. Weltkrieg gelten:

Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus

Und wir fügen hinzu:

Nein zur Aufrüstung. Keine Stationierung von US-Raketen in Deutschland